

# Ausbildungsmarkt 2017: Eine erste Bilanz...

Der Ausbildungsstellenmarkt ist in den letzten Jahren in Bewegung gekommen. Innerhalb von nur sieben Jahren hat die Berliner Wirtschaft das Stellenangebot um knapp 50 Prozent gesteigert. Dass trotzdem die Vertragszahlen stagnieren und die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze steigt, ist vor allem auf das sinkende Bewerberpotenzial zurückzuführen. In öffentlichen Statistiken wird das betriebliche Engagement seit Jahren unterschätzt und das Bewerberpotenzial überschätzt. Zudem steigen die Herausforderungen bei der Überwindung von Mängeln in der Ausbildungsreife der Bewerber. Hierbei übernehmen schon heute viele Unternehmen Verantwortung und bieten zum Beispiel Nachhilfe im Unternehmen an.

## HOHES AUSBILDUNGSSTELLENANGEBOT

Noch nie haben die Berliner Unternehmen mehr Ausbildungsplätze bei den Berliner Arbeitsagenturen gemeldet als im Ausbildungsjahr 2016. Im aktuellen Ausbildungsjahr 2017 konnte dieses hohe Ausbildungsniveau mit 14.650 gemeldeten betrieblichen Plätzen nahezu gehalten werden (Grafik 1). Im September 2017 ist im Vergleich zum Vorjahr nur ein kleines Minus (minus 154 Plätze bzw. minus ein Prozent) zu beobachten.

Seit dem Jahr 2009 ist das Angebot um fast 50 Prozent gestiegen auf 14.804 Ausbildungsstellen im Jahr 2016. Allein in den letzten drei Jahren sind knapp 3.000 neue gemelde-

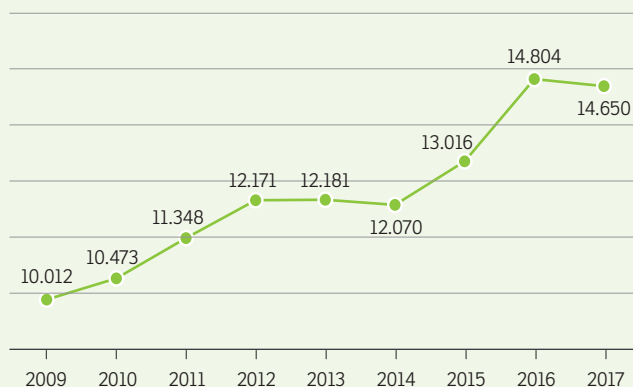
te Plätze hinzugekommen, so dass die Berliner Wirtschaft ihre Zusage im Rahmen der „Berliner Vereinbarung 2015-2020“ umsetzen konnte.

## SINKENDES BEWERBERPOTENZIAL

Damit aus angebotenen Ausbildungsplätzen auch Ausbildungsverträge werden, braucht es ausreichend Bewerber für duale Ausbildung. Die Zahl der Bewerber um einen Ausbildungsplatz ist seit der Jahrtausendwende stark rückläufig. Seit den letzten sieben Jahren stagniert sie (Grafik 2). Auch im Ausbildungsjahr 2017 ist es nicht gelungen, wieder mehr Jugendliche für eine duale Ausbil-

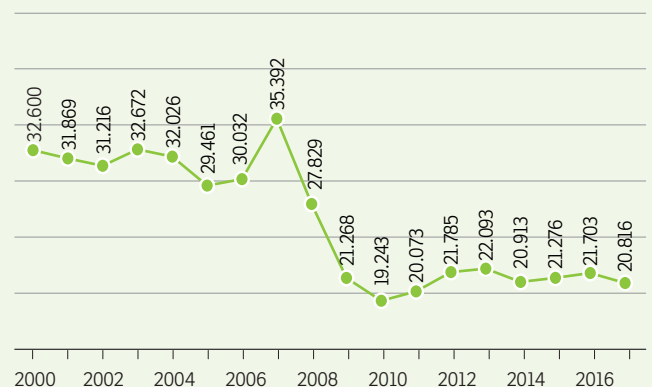
**Grafik 1: Gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen im Berichtsjahr**

Bundesagentur für Arbeit



**Grafik 2: Gemeldete Bewerber auf Berufsausbildungsstellen**

Bundesagentur für Arbeit





derung zu gewinnen: Die Zahl der gemeldeten Bewerber im Vorjahresvergleich ist um vier Prozent rückläufig. Die Zahl der Bewerber aus dem Kreis der Geflüchteten hat sich im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt. Ohne diese 1.366 jungen Geflüchteten läge der Rückgang der Bewerberzahlen sogar bei Minus 10 Prozent.

### HOHES NIVEAU BEI UNBESETZTEN STELLEN

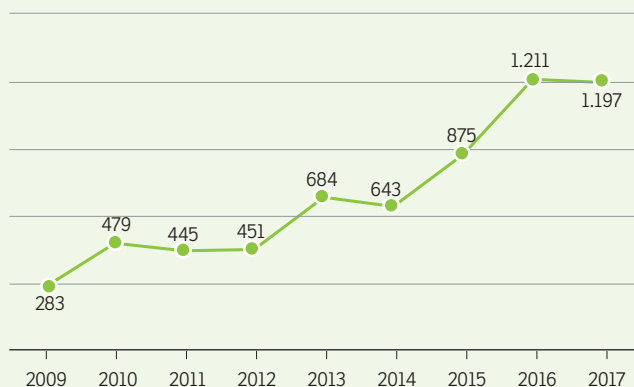
Bei gleichzeitigem Anstieg der angebotenen Ausbildungsstellen und sinkendem Bewerberpotenzial wächst die Zahl der unbesetzten Plätze. Seit dem Jahr 2009 hat sich die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze auf rund 1.200 mehr als vervierfacht (Grafik 3). Mittlerweile berichtet mehr als ein Drittel aller IHK-Betriebe, dass sie Ausbildungsplätze nicht besetzen konnten (Aus- und Weiterbildungsumfrage 2017, IHK Berlin). Die drei häufigsten

Gründe für unbesetzte Ausbildungsplätze sind (Grafik 4): Ungeeignete Bewerbungen (75 Prozent), Ausbildungsverträge, die von den Auszubildenden nach Beginn der Ausbildung wieder aufgelöst werden (26 Prozent) oder vom Azubi nicht angetretene Ausbildungsplätze (19 Prozent).

Im September 2017 hat sich die Zahl der unbesetzten Plätze mit einem Minus von ein Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat nur leicht erhöht (Grafik 3). Die Zahl von 1.197 unbesetzten Plätzen bedeutet jedoch immer noch das zweithöchste gemessene Ergebnis in einem September seit Beginn der Datenaufzeichnung.

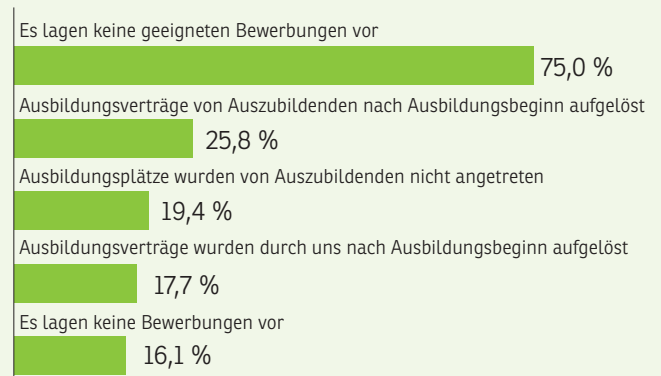
**Grafik 3: Unbesetzte betriebliche Ausbildungsstellen im Berichtsjahr**

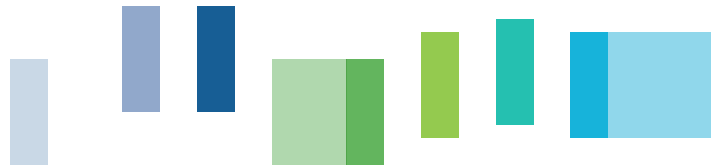
Bundesagentur für Arbeit



**Grafik 4: Gründe für unbesetzte Ausbildungsplätze**

Aus- und Weiterbildungsumfrage 2017, IHK Berlin





## RECHNERISCHE LEHRSTELLENLÜCKE OHNE AUSSAGEKRAFT

Rein rechnerisch scheint in Berlin eine Lücke bei den Ausbildungsplätzen zu bestehen: Im September 2017 stehen 2.348 unversorgten Bewerbern 1.197 gemeldete unbesetzte Ausbildungsstellen zur Verfügung. In der Regel wird das Engagement der Betriebe in dieser Statistik unterschätzt. Etwa ein Viertel aller Berliner Unternehmen meldet ihre Ausbildungsplätze gar nicht bei der Arbeitsagentur (Aus- und Weiterbildungsumfrage 2017, IHK Berlin). Gleichzeitig wird das tatsächliche Potenzial der Bewerber auf einen Ausbildungsplatz überschätzt. Dies zeigt jedes Jahr im September die Resonanz der gemeldeten unversorgten Bewerber auf die Einladung zur Ausbildungsmesse LastMinuteBörse. Nur 19 Prozent (1.117) der unversorgten Jugendlichen haben in diesem Jahr diese Chance genutzt (Grafik 5). Über 4.800 Jugendliche sind lieber zu Hause geblieben.

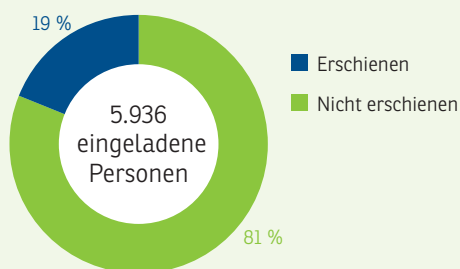
## UNTERNEHMEN ÜBERNEHMEN MEHR VERANTWORTUNG

Mittlerweile klagen neun von zehn Unternehmen über Mängel bei der Ausbildungsreife der angehenden Auszubildenden (Aus- und Weiterbildungsumfrage 2017, IHK Berlin). Insbesondere die mangelnde Leistungsbereitschaft und Motivation der Schulabgänger hat sich in den letzten Jahren zum größten Hemmschuh in der Ausbildung entwickelt. Aber auch Mängel bei elementaren Rechenfähigkeiten sowie beim mündlichen und schriftlichen Ausdruck werden von mehr als der Hälfte der Unternehmen festgestellt.

Die sinkende Zahl an geeigneten Bewerbungen hat bei den Betrieben dazu geführt, selbst stärker in die Verantwortung zu gehen. Inzwischen bietet mehr als jedes dritte Unternehmen Nachhilfe im Betrieb an. Mehr als ein Viertel aller Unternehmen sagten von sich, dass sie Lernschwächeren eine Chance auf Ausbildung geben (Grafik 6).

**Grafik 5: Teilnahme von unversorgten Jugendlichen an der LastMinuteBörse für Ausbildungsplätze**

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg



**Grafik 6: Überwindung von Mängeln in der Ausbildungsreife**

Aus- und Weiterbildungsumfrage 2017, IHK Berlin

